



Spektakuläre Aussichten auf dem Chäserrugg

Panorama Auf dem Chäserrugg, dem mächtigsten der sieben Churfürsten-Gipfel, glänzt ein Bauwerk der Stararchitekten Herzog & De Meuron. Der Toggenburger Hausberg ist um eine Attraktion reicher.





Ein Hingucker, aussen wie innen: Bergstation und Berggasthaus Chäserrugg. Bilder: Urs Bucher (aufgenommen am 26. Juni 2015)



Spektakulär: Blick auf den 1800 tiefer liegenden Walensee. Bild: Andreas Ditaranto



Andreas Ditaranto

Wovon sich das renommierte Basler Architekturbüro beim Entwurf für das neue Berggasthaus auf dem Chäserugg inspirieren liess, bleibt das Geheimnis von Herzog & de Meuron. Wer jedoch schon mal eine Folge von «Star Wars» gesehen hat – und das dürften doch einige, wenn nicht gar die meisten Berggäste getan haben –, der könnte kurz denken, die Luftseilbahn fahre direkt in einen überdimensionierten Helm von Darth Vader. Aus Holz natürlich, das hauptsächlich verwendete Material für das Ende Juni 2015 eröffnete Gipfelgebäude auf dem Toggenburger Hausberg. Damit hat es sich aber auch schon mit «Krieg der Sterne», der Rest ist Ästhetik – mit einem atemraubenden Panorama und einem gelungenen Bau in den Hauptrollen.

Gold für das Bauwerk aus Holz

Letzterer wurde vergangenes Jahr von der Jury des «Prix Lignum» mit der Goldmedaille ausgezeichnet – der Preis wird alle drei Jahre für zukunftsweisende Bauwerke aus Holz vergeben. Das Gebäude von Herzog & de Meuron wird als «Holzbau mit eigener Sprache und eigener Dimension» gewürdigt, als «Vorbild für viele Tourismus-Betreiber, die in sensiblen Landschaften bauen». Das von lokalen Handwerkern errichtete Bauwerk auf dem 2262 m hohen Chäserugg nehme nicht nur die Sprache der regionalen Architektur und Bautradition auf, sondern zolle auch der eindrucklichen Umgebung gebührenden Respekt.

Imposante Auskragungen, spitz zulaufende Dachecken und riesige Balken heben die klassische Zimmermannskunst auf einen neuen Massstab, gedeckte Terrasse und Nischen schaffen Geborgenheit, während grosszügige Fenster für einen spektakulären Bergblick sorgen. Besonders auffallend ist das ausladende Flügel-

dach, das sich wie ein Wingsuit über das Gipfelgebäude breitet. Die Räumlichkeiten sind flexibel nutzbar, der Saal steht auch für Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung; das Alpzimmer im ersten Stock ist für Seminare, Versammlungen und private Anlässe ausgelegt. Das Bergrestaurant wartet mit einer gepflegten, authentischen Küche auf, geprägt von lokalen Spezialitäten.

Über Wälder, vorbei an Steinwild

Schon die Fahrt mit der Luftseilbahn ist ein Erlebnis: Über Wälder und Skispisten hinweg und vorbei an Steinböcken geht es hoch zum östlichsten der sieben Churfürsten-Gipfel. Der Chäserugg zählt nicht ohne Grund zu den schönsten Erholungsgebieten der Schweiz: im Sommer locken abwechslungs- und aussichtsreiche Wanderwege in intakter Natur auf der Alp Sellamatt, auf dem Blumenweg oder dem Rosenboden. Im Winter kommen die Skifahrer zum Genuss der legendären Ostabfahrt und weiteren schönen Strecken hinunter ins Tal. Die Schlittler geniessen die naturbelassene Bahn vom Stöfeli aus und die Wanderer die Aussicht in den Alpstein und das Alviermassiv bis hin zu den Bündner- und Glarner Alpen und hinunter zum Walensee. Bei guter Fernsicht sind an die 500 Alpengipfel auszumachen.

Panorama- und Blumenweg

Der Rundweg vom Churfürstengipfel zum südwestlich gelegenen Rosenboden kommt einer riesigen Aussichtsplattform gleich. Im Westen blickt man auf den Hinterrugg, im Südwesten prangen die klar geschichteten Felsbänder der Tektonikarena Sardona, von gegenüber grüssen die Flumserberge, und im Südosten öffnet sich der Blick auf das tief unten gelegene Sarganserland mit der Bahnlinie und der Autobahn Richtung Chur. Auch

Freunde der einheimischen Flora werden im Sommer auf dem Chäserugg fündig: Der ausgeschilderte Blumenweg beschreibt Geheimnisse und Heilkräfte seltener und weniger seltener Alpenblumen, Gräser und Kräuter auf der einmaligen Hochebene.

3600 Tonnen Material

Die Transportlogistik für den Bau des neuen Berggebäudes auf dem Chäserugg wurde mit der Luftseilbahn sichergestellt: mit 1800 Fahrten sind 3600 Tonnen Material auf den Berg geführt worden, nur der Kran wurde mit dem Heli transportiert. Ein sockelartiger Aufbau aus Beton reduziert den Fussabdruck des Gipfelgebäudes. Das Hauptbaumaterial ist Holz (Tanne, Esche, Fichte).

Der Bau auf dem Chäserugg

2010/11 Erste Kontakte zum Architekturbüro Herzog & de Meuron. Die Toggenburg Bergbahnen AG lässt eine Studie erstellen, mit welchen Impulsen der Chäserugg touristisch am besten zur Geltung gebracht werden kann.

April 2014 Gleich nach dem Ende der Wintersaison 2013/14 wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Als erstes wurde das ehemalige Berggasthaus abgerissen. Die Seilbahnstation bleibt bestehen.

August 2014 Die Arbeiten am Fundament sind trotz schlechten Wetters in den Sommermonaten abgeschlossen, nun kann mit dem Holzbau begonnen werden.

Oktober 2014 Aufrichte – die Gebäudehülle wird geschlossen. Somit ist die Baustelle für den möglichen Wintereinbruch bereit.

Ende Juni 2015 Das neue Gipfelgebäude wird eröffnet.